

## Meldebogen für Veranstaltungen im Rahmen des kreisweiten Aktionsjahres 2019

Veranstaltungstitel/Untertitel:

„Projekt-für Gleichberechtigung, Demokratieförderung und zur Extremismus Prävention“, Fortführung des Projektes „Jetzt red ich“

Wochentag/Datum/Uhrzeit:

Von September 2019 bis Ende Februar 2020 wöchentlich mittwochs drei Stunden

Stadt/Gemeinde:

Stadt Werne – Jugend und Familie

Veranstaltungsort/Straße/Hausnummer/Postleitzahl/Stadt:

Jugendzentrum JUWEL,

Bahnhofstr. 10, 59368 Werne

Veranstalter/Schule/Initiative:

Stadt Werne – Jugend und Familie-, Schulsozialarbeit der Marga-Spiegel-Sekundarschule (Jugendhilfe Werne), Marga-Spiegel-Sekundarschule, Projektleiter: Jaouad Hanin, interkultureller Trainer und Kulturmittler von HennaMond e.V.

Ansprechpartner/Verbindliche Kontaktdaten für Nachfragen:

<b>Name</b>	Reuter, Dagmar
<b>Email</b>	<a href="mailto:d.reuter@werne.de">d.reuter@werne.de</a>
<b>Telefon</b>	02389/71-421

Art der Veranstaltung:

*Kurztext und ggfls. Link/PDF-Datei (Flyer-Plakat div.)*

**Das Projekt soll nach den Sommerferien beginnen und bis Ende Februar 2020 laufen.** Die Termine sollen zunächst in wöchentlichem – später in vierzehntägigem Rhythmus stattfinden. Die **Gruppengröße** soll sich auf 12 Teilnehmer\*innen aus dem 8. Jahrgang der Marga-Spiegel-Sekundarschule zusammensetzen.

Die Teilnahme ist freiwillig. Die Schüler\*innen erhalten am Ende ein Zertifikat ihrer Teilnahme.

Als **Veranstaltungsort** kann ein Gruppenraum im Jugendzentrum JUWEL genutzt werden. Die Jugendlichen hätten kurze Wege, direkt nach der Schule ins Jugendzentrum zu gehen.

Dort ist es auch möglich einen kleinen Snack herzustellen und gemeinsam Mittag zu essen.

**Methode und Ablauf:**

Als **ersten Schritt** bietet das Projekt wöchentliche Gruppentreffen für Jugendliche aller Kulturen an, um mit Diskussionen, Filmen und passenden Hintergrundinformationen den Dialog zu dem Projektschwerpunkt anzuregen. Die Voraussetzung hierfür ist eine intensive Phase der Vertrauensbildung. Wichtig sind das gegenseitige Zuhören und die Akzeptanz. Die Gruppe selbst wird zum Ort interkultureller Begegnung und Öffnung. Ein Gruppengefühl und Austausch bei kultureller Pluralität entsteht.

Im **zweiten Schritt** wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und geeigneten Handlungsstrategien im Sinne einer Radikalisierungsprävention durch eine selbstreflexive und kritische Auseinandersetzung mit sowohl gesellschaftlichen als auch eigenen Deutungs- und Handlungsmustern in der Thematisierung von demokratischen Werten gelegt.

Durch **theaterpädagogische Übungen** setzen die Jugendlichen sich intensiv mit der Thematik auseinander und erlernen zugleich Präsentationsmethoden, Argumentationen und szenische Rollenspiele.

Gegen Ende des Projektes könnte ein Theaterstück oder ein Video zur Aufführung kommen und so den Jugendlichen auch noch einmal Anerkennung zukommen zu lassen.

Das ausgefüllte Formblatt senden Sie bitte an [sevqi.kahraman-brust@kreis-unna.de](mailto:sevqi.kahraman-brust@kreis-unna.de)